

IGS-Schüler müssen weiter auf Platz warten

Über den Um- und Ausbau des Oberstufentraktes im Willi-Frohwein-Haus muss neu entschieden werden.

Von Arne Grohmann

Lengede. Während sich in den drei Grundschulen der Gemeinde Lengede während der Sommerferien wieder einiges tat, blieb in der IGS Lengede des Landkreises Peine, besonders in deren Oberstufentrakt im Willi-Frohwein-Haus (frühere Real- und Hauptschule), die Bautätigkeit aus. Eigentlich sollte dort aus- und umgebaut werden für die Abiturienten. Doch daraus wird aktuell nichts.

Auf Nachfrage unserer Zeitung hieß es vom Landkreis Peine zunächst, dass „eine politische Grundsatzzabstimmung zu Baukostensteigerungen und deren Konsequenzen erfolgen muss“.

Auf erneute Nachfrage mit der Bitte um konkrete Zahlen erläuterte Landkreissprecher Fabian Laaß: „Die Kosten wurden im Zusammenhang mit der Entwurfsplanung Anfang 2018 vom eingeschalteten Planungsbüro ermittelt und waren zum damaligen Zeitpunkt auskömmlich kalkuliert. Da es im vergangenen Jahr zu einem explosionsartigen Anstieg im Bereich der Baukosten kam, ist von einer Kostensteigerung von circa 30 Prozent auszugehen. Das belegen zumindest die Ausschreibungsergebnisse der letzten Zeit.“

Zur weiteren Vorgehensweise werde sich die Verwaltung des Landkreises Peine mit der Politik demnächst abstimmen. Einen konkreten Termin dafür gebe es noch nicht. Der nächste Termin für den Bauausschuss des Landkreises ist der 17. September.

Ursprünglich waren für den Aus- und Umbau für den Oberstufentrakt der IGS Lengede rund 4,45 Millionen Euro vorgesehen. Innerhalb eines Jahres sind die Kosten nun um ungefähr 1,3 Millionen Euro gestiegen, deswegen müssen die politischen Gremien neu darüber entscheiden.



Die Baukosten seien in kurzer Zeit extrem gestiegen, so der Landkreis Peine. Deswegen wurde mit dem Um- und Ausbau für die Oberstufe der IGS Lengede im Willi-Frohwein-Haus in Lengede nicht während der Sommerferien begonnen.

FOTO: ARNE GROHMANN

Fabian Laaß fasst zusammen, was an den Nebengebäuden der IGS Lengede geplant war und ist: „Am Willi-Frohwein-Haus soll eine Mensa mit einer Kapazität von 200 Personen entstehen. Im Inneren soll es den Oberstufenschülern ermöglicht werden, sich in einen eigenen Bereich zurückzuziehen. Die bestehende Kücheninfrastruktur soll weiterhin nutzbar bleiben und die Mensa am Bodenstedter Weg entlastet werden. Außerdem müssen die bestehenden Defizite im Bereich der Barrierefreiheit beseitigt werden. Für die Oberstufe werden acht neue allgemeine Unterrichtsräume im Obergeschoss des neuen Gebäudes entstehen. Zudem ist für die

Schülervertretung ein zusätzlicher Raum eingeplant.“ Die planerischen Vorarbeiten seien abgeschlossen, so der Landkreissprecher.

Mit teilweise extremen Steigerungen der Baukosten haben derzeit einige Kommunen zu kämpfen. Und damit, dass die Firmen mit Aufträgen ausgelastet sind und vielen das Personal fehlt, um mehr machen zu können. Nicht jedes Projekt kann deswegen wie geplant starten.

Teilweise gibt es auch nicht mal mehr Bewerbungen auf Ausschreibungen für Projekte von Landkreisen oder Gemeinden. Für das Vorhaben an der IGS Lengede ist allerdings keine neue Ausschreibung nötig nach aktuellem Stand.



Am Willi-Frohwein-Haus soll unter anderem eine Mensa mit einer Kapazität von 200 Personen entstehen.

FOTO: ARNE GROHMANN